



**Selbst gemacht:**

# Honigseife mit echter Kamille



1



2



3



4



5



6



7



8



9

oben: Unsere selbst hergestellte Honigseife – hübsch verpackt – erfreut sich großer Beliebtheit. Fotos: Lange

Als ich mich auf die Suche nach einem Honigseifen-Rezept begab, wusste ich gar nicht, worauf ich mich da einließ: Wirklich alle Seifenhersteller, die ich auf Messen und Ausstellungen traf, verweigerten eine ehrliche Auskunft – Tipps & Tricks oder gar Rezepte waren erst recht nicht zu bekommen. So erlernte ich schließlich die Seifenherstellung autodidaktisch – mit vielen Rückschlägen. Ihnen möchte ich es leichter machen. Die Seifenherstellung ist eine Kunst, die sich jeder aneignen kann, allerdings sollten vorab einige Hinweise beachtet werden.

Sie arbeiten hier mit ätzenden Substanzen; doch keine Angst: Als Imker ist Ihnen der Umgang mit Ätznatron ja vertraut. Dennoch der Hinweis: Arbeiten Sie langsam, sorgfältig und vor allem umsichtig.

**Vorbereitung:** Schutzkleidung (Schutzbrille und strapazierfähige Gummihandschuhe) ist unbedingt notwendig. Ferner: 1 Rührgefäß, 1 Edelstahltopf, 1 Digitalthermometer, 2 Plastik Kochlöffel, 2 Schüsseln (Plastik oder Emaille), 1 Gummispatel, 1 Digitalwaage, 1 feinmaschiges Plastiksieb (nötig zum eventuellen Durchsieben der Lauge, wenn NaOH-Kristalle nicht vollständig gelöst wurden), 1 Küchenrolle.

**Zutaten:** 600 g Olivenöl, 600 g Kokosöl, 300 g Rapsöl, 200 g Walnussöl, 160 g Kakaobutter, 80 g Bienenwachs, 600 g destilliertes Wasser, 2 EL Blütenhonig, 10 ml Kamillenöl. Mit diesen Werten können Sie sich dann die Menge an NaOH (Ätznatron) auf [www.naturseifen.com/Seifenrechner](http://www.naturseifen.com/Seifenrechner) errechnen lassen.

**Arbeitsablauf:** Den Honig in 50 ml destilliertem Wasser auflösen, beiseitestellen. Aus dem restlichen destillierten Wasser und NaOH die Lauge bereiten (am besten am offenen Fenster arbeiten), auf Zimmertemperatur abkühlen lassen. Honiglösung portionsweise einrühren, dazwischen immer wieder abkühlen lassen. Kokosöl, Kakaobutter und Bienenwachs schmelzen, dann restliche Öle einrühren. Masse auf 35 °C temperieren.

Lauge dazugeben und mit Stabmixer und Rührlöffel zum Andicken bringen.

Nun das Kamillenöl einrühren und in vorbereitete Formen füllen.

Nach 24 Stunden schneiden und mindestens 4 Wochen reifen lassen.

**Bezugsquellen:** Düfte und Fette wie Kokosöl und Kakaobutter: [www.baccararose.de](http://www.baccararose.de)  
Einzelformen, Seifenstempel: [www.brambleberry.com](http://www.brambleberry.com) (amerikanische Firma, versendet nach Europa)  
Seifenfarben, ätherische Öle: [www.behawe.de](http://www.behawe.de)

*Jovita Lange, Freiligrathstraße 8, 58099 Hagen*

1 Lauge aus destilliertem Wasser und NaOH. Immer am offenen Fenster arbeiten und auf eine hitzebeständige Unterlage achten – immerhin hat die Lauge schon 77 °C.

2 Nun die Mischung aus destilliertem Wasser und Honig einlaufen lassen.

3 Die Lösung färbt sich rot, als ob sie warnen wollte. Tatsächlich müssen wir nun vorsichtig sein, denn der Zuckeranteil im Honig treibt die Hitze auf über 100 °C.

4 Nach Temperierung werden die Öle mit der Ätznatronlauge vermischt.

5 Nun heißt es sorgfältig mixen.

6 Wenn die Seifenmasse Blasen wirft, kommt das Kamillenöl dazu.

7 Optimale Konsistenz (erinnert an Sauce Hollandaise).

8 Für den ersten Versuch reichen auch sauber ausgewaschene „Tetra Paks“.

9 Nach 24 Stunden Wartezeit auspacken ...

10 ... und zerschneiden.